

Als der Kehrriech noch mit dem Pferdewagen eingesammelt wurde

Gaudenz Schmid ist ein hervorragender Erzähler und Kenner von alt Chur. Mit Jahrgang 1936 hat er Chur noch fast autofrei erlebt. Schmid's Vater, Badrutt Schmid, hat in Chur als Fuhrhalter den Kehrriech eingesammelt und entsorgt.

Mina Vatter hät a Fuarhaalterei khaa, Puurerei drnäbet; und är isch eigentli freia Fuarhaalter gsii, also freia-n-Unternehmer würma hütt sääga; isch aber für ds Schtappauamt gfaara-n-als Akkordant. Und das isch sini Hauptbeschäftigung gsii. Är hät also alles das, wasma hüt bim Bauamt mit da Auto macht, hät är gmacht mit da Ross: Kheerichtabfuar, wobii das nò ganz kompliziarti Verträäg gsii sin; är hät aifach d Röss gschtellt und an Fuarmann, und ds Schtappauamt het dr Khübellärer gschtellt und dr Kheerichtwaaga.

Natüürli sin no anderi Aarbete-naagfalla bim Bauamt, das isch gsii Randschtaifüara, do häder an schpeziella Waaga müassa haa zum Randschtaina-n-uufuflaada-n-an schwäära Waaga (...) dä hät also riisigi Raad ghaa dä hend si kuum mööga lupfa, no iisapraifiti Raad. Und denn hätter natüürli Kheerichtwaaga. Und dia Kheerichtwaaga, das sin ggaichti Benna gsii, hen ai Khubik gfasst, dia hen also ds aidgenössischa-n-Aichzaicha druufkhaa. A Khubik hät a Zwaischpenner pruucht un a Dreiviertelkhubik het a-n-Aischpenner zooga. Ma hät also früaner alls mit dena Khubik- und dena Dreiviertelkhubik-Pennana umgfüart. Wema tenkt was hüt an Laschtwaaga wäggrisst uf aimòl denn isch das natüürli ganz klaar gsii warum dia Fuarlütt ins Hintertreffa khoo sin.

Dr Vatter hät also au Knächta khaa, är hät aber näbabi – also wie gsait no Puurerei betriba. Und denn häts aber no mee därig khaa wo für d Schtadt gfaara sin, i tenka dò an da Hitz vu Masans, dä hät eigentli gliich ggwirtschafetet wie mina Vatter, dä hät au an



Da gab es noch keine Kehrriechsäcke: der Fuhrmann (wahrscheinlich Badrutt Schmid, der Vater unseres Erzählers) auf dem Kehrriechfuhrwerk und sein Kehrriechmann in der Oberen Plessurstrasse, rechts im Bild eine alte Gaslaterne und das Haus Montfort, in der Flucht die Cafiltschvilla mit ihrem «Schoggitürmli». (Quelle: Stadtarchiv Chur)

Zwaischpenner gschtellt am Bauamt, das wäär dr Ruadi Hitz hät dä gghaissa. Das Guat exischiert au nümma, das isch genau döt etz wo dä Wääg ufagòt zum nöua Leerlingshaim, (...) Kantaschtròss oder so aswia. Dr Andres Jenni isch au no gfaara für d Schtadt. Das sin also dia drei Akkordanta gsii. Und dr Jenni hät an Aischpenner khaa. Magsch di vilicht no erinnere-n-an da Valscher Wasser-Jenni wo aml Reklama gmacht hät im Färnsee, «isch guat ts Valschwasser». Dr Vatter vo dem wäär das gsii. Hauptsähli nochem zwaita Weltkrieg isch d Kheerichtmengi immer gröösser wòrda. Und aafänglich glaub isch das zwaimòl in dr Wucha gsii dia Läärerei und denn isches dreimòl und viarmòl wòrda-n-und zletscht hend dia müassa traaba. Und uusgläart hät ma-n-alles dò

am Rii in Gruabana woma zerscht ds Kheericht usbüttet hät. Also vo irgendwä Kheericht sörtiara hät ma dò natüürli no nüt kennt. Aber as isch au nit dää Abfall gsii woma hütt hät. Aagfanga hät das vilicht nochem Krieg mit a paar Khonservabüksa; Khonschschtoff häts no gäär nit ggee. Und Kheerichtseck hät ma tüürli au no nit kkennt. Plötzli isch denn dää Khübel uufkhoo, Patent Oksner. Und au dr Kheerichtwaaga-n-isch uf das Patent umpaua wòrda. As hät so Schiabeteckla ghaa und dia Kheerichtkessla hen aso a Naasa ghaa woma denn hät konna-n-in dia Teckla-n-ihengga-n-und denn dr Kheerichtkübel überischoossa-n-und s hät denn ghaissa schraubfrei Kheerichtabfuar, aber as isch de glaub nit immer gad aso schraubfrei gsii. Dia Fuarhaalterei hät in nit uus-

gfüllt, komplett. Är hät natüürli au privaati Uufträäg ghaa, sägemer Möbel füara. Schimbaar ischs äba-n-asoo gsii, döt vorem Krieg muas schu amool aso a Sctooss Moterisiarig gsii sii. Also dasses zimmi viil Auto khaa hät in da Drissger Jòòr. Und dia Fuarlütt sin natüürli döt in Klemmi khoo. Und drum hätter au aafu puura drnäbet. Är hät also immer as paar Khüa und Gaisa und alles mögliche Viicher ghaa zum dia toot Zitt überbrügga. ■

Bildrecherche und Bearbeitung: Patrick Blumenthal. Textaufnahme und Bearbeitung: Oscar Eckhardt. Transkription: Hannes Barfuss. Oscar Eckhardt ist Linguist und arbeitet beim Institut für Kulturforschung Graubünden, Patrick Blumenthal ist Gestalter und arbeitet an der Bündner Kantonsschule.